

Bildungspolitik | 16.10.2025 | Nr. 294/25

Martin Balasus: Die Richtung ist grundsätzlich richtig, aber natürlich bleibt noch einiges zu tun

Zu den heute vom Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) vorgelegten Ergebnissen des Bildungstrends 2024 erklärt der bildungspolitische Sprecher und stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Martin Balasus:

„Die Ergebnisse des IQB zeigen eine durchaus positive Entwicklung für Schleswig-Holstein. Besonders in der Sekundarstufe I liegen unsere Schülerinnen und Schüler in Mathematik und den Naturwissenschaften inzwischen über dem Bundesdurchschnitt. Das ist Anerkennung für die Arbeit der Lehrkräfte und Bestätigung dafür, dass die Schwerpunkte, die wir in den vergangenen Jahren gesetzt haben, Wirkung entfalten.

Gleichzeitig müssen wir die Daten differenziert betrachten: Während sich die Anteile derjenigen, die Mindeststandards erreichen, stabilisiert bzw. verbessert haben, gibt es an den Gymnasien Rückgänge bei den mittleren Kompetenzen. Diesen Befund müssen wir ernst nehmen. Ich bin mir sicher, dass das Ministerium die Ursachen gemeinsam mit den Schulen analysieren wird, um dann nachzusteuern.

Wichtige Bausteine wie der Masterplan Mathematik, die MINT-Strategie oder das PerspektivSchul-Programm sind auf den Weg gebracht und entfalten ihre Wirkung. Besonders entscheidend ist auch die Stärkung der basalen Kompetenzen Rechnen, Schreiben und Lesen, die wir mit mehr Unterricht in Mathe und Deutsch in der Grundschule gestärkt haben. Erfolge dieser Maßnahme werden sich erst in zukünftigen Studien zeigen.

Abschließend betone ich: Die Richtung ist grundsätzlich richtig, aber natürlich bleibt noch einiges zu tun. Unser Ziel bleibt, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit im Land weiter zu verbessern — insbesondere durch gezielte Förderung der Basiskompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.“